

Art der Ausführung

3.1 Baukonstruktion/Bauelemente

Beschreibung in Stichworten

Rohbau		
(1)	Gründung	Flächengründung
(2)	Außenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	Betonstützen mit Porenbetonausfachung
(3)	Innenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	Porenbeton/Kalksandstein
(4)	Geschoßdecken	Beton
(5)	Treppen/Podeste (innen und außen)	-
(6)	Abdichtung gegen nichtdrückende Feuchtigkeit	Perimeterdämmung + bituminöse Abdichtung
(7)	Dach einschl. Entwässerung	Alu-Stehfalzdach auf Holzstegträger mit Mineralfaserdä.
(8)	Schornsteine, Zu- und Abluftschächte	-
(9)	Sonnenschutz (sofern nicht <21>)	nur in Turnhalle: aussenliegend, beweglich
(10)		
(11)	Putzarbeiten	Gipsputzarbeiten
Ausbau		
(12)	Nichttragende Innenwände unter 11,5 cm/Wände	-
(13)	Decken- und Wandbehandlung	Putz, Anstrich, in der Halle Akustikdecke
(14)	Bodenbeläge	Halle: Sportboden mit PUR Nebenräume: Linoleum
(15)	Schall- und Wärmeschutz	Passivhausstandard wird erreicht: Mineralfaserdämmung
(16)	Fassadenbehandlung (Verkleidung)	Riemche
(17)	Außen- und Innentüren, Tore (einschl. Beschläge Schließanlagen)	Holz/Alu Beschläge: Edelstahl, Erweiterung der Schließanlage
(18)	Fenster (einschl. Verglasung), Lichtkuppeln	Holz/Alu: verbesserte Wärmeschutzverglasung
(19)	Fensterbänke	Alu aussen
(20)	Treppengeländer	-
(21)	Rolläden/Wetter- u. Sonnenschutz (sofern nicht <	nur in Turnhalle: aussenliegend, beweglich
(22)	Gitterabschlüsse	-
(23)	Verdunkelungseinrichtungen	-
(24)	Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Angehörige des Nutzers bzw. Besucher	Beh.- WCs, barrierefreie Zugänge...
(25)		
(26)		

3.2 Installation

3.2.1.	Abwässer	Anschluss an Bestandsentwässerung
3.2.2.	Wasser	Anschluss an Bestand
3.2.3.	Heizung	Anschluss an Bestandsheizung
3.2.4.	Gase (außer für Heizungszwecke) und Flüssigkeit	
3.2.5.	Elektrischer Strom (außer für Heizzwecke)	Versorgung über vorh. Niederspannungshauptverteilung
3.2.6.	Fernmeldetechnik	Erweit. der Telefonanlage in Regieraum u. Krankengymn.
3.2.7.	Lüftung und Klimatisierung	Lüftung mit Wärmerückgewinnung von 80%
3.2.8.	Blitzschutz	gem. DIN
3.2.9.	Sonstige Installationen	Lautsprecher für Durchsagen u. zur Alarmierung

3.3 Betriebstechnische Anlagen

3.3.1.	Zentrale Abwasseraufbereitung und -beseitigung	nicht vorgesehen
3.3.2.	Zentrale Wasserversorgung	Anschluss an Bestand
3.3.3.	Zentrale Anlagen f. Heizung u. Brauchwassererw.	Anschluss an Bestand
3.3.4.	Zentrale Anlagen f. den Betrieb m. Gasen u. Flüs.	
3.3.5.	Zentrale Anlagen für elektrische Stromversorgung	Anschluss an Bestand
3.3.6.	Zentrale Anlagen für Fernmeldetechnik einschl. Vermittlungs- u. Schaltstationen	Anschluss an Bestand
3.3.7.	Zentrale Anlagen für Lüftung, Klimatisierung und Kälteerzeugung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in Technikraum
3.3.8.	Aufzugs- und Förderanlagen	-
3.3.9.	Sonstige betriebstechnische Anlagen	-

3.4 Betriebliche Einbauten

Beschreibung in Stichworten

3.4.1. Wohnen, Aufenthalt, Versammlung	
3.4.2. Beköstigung, Kleidungspflege	
3.4.3. Lehre, Forschung, Information	
3.4.4. Produktion, Lagerung, Verteilung (ohne Tierzucht)	
3.4.5. Hygiene, Gesundheitspflege, Sport	
3.4.6. Medizin	
3.4.7. Tierhaltung	
3.4.8. Kulturelle Zwecke	
3.4.9. Sonstige betriebliche Einbauten	Standardersteinrichtung einer Turnhalle/Umkleidenausst.

3.5 Besondere Bauausführungen/Bauteile

3.5.1. Besondere Konstruktionen	Hochwärmegedämmtes, luftdichtes Gebäude
3.5.2. Besondere Installationen	
3.5.3. Besondere betriebstechnische Anlagen	
3.5.4. Besondere betriebliche Einbauten	
3.5.5. Kunstwerke oder künstlerisch gestaltete Bauteile	

4. Gerät

4.1 Allgemeines Gerät

4.1.1. Schutzgerät	Brandmeldeanlage, Feuerlöscher
4.1.2. Beschriftung und Schilder	
4.1.3. Hygienegerät	

4.2 Bewegliches Mobiliar*)

4.3 Textilien*)

4.4 Arbeitsgerät*)

4.4.1. Wirtschafts- und Hausgerät	
4.4.2. Sportgerät	Standardersteinrichtung Turnhalle
4.4.3. Wissenschaftliches Gerät	

4.5 Beleuchtung

4.5.1. Allgemeine Beleuchtung	Deckenleuchten
4.5.2. Besondere Beleuchtung	
4.5.3. Notbeleuchtung	vorhanden

5. Außenanlagen

5.1 Einfriedungen	vorhanden
5.2 Geländebearbeitung und -gestaltung	Boulderwand aussen, Wiederherstell. nach Bauarbeiten
5.3 Versorgungsanlagen	
5.4 Wirtschaftsgegenstände	
5.5 Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Bauteile	
5.6 Anlagen für Sonderzwecke	
5.7 Verkehrsanlagen	Verklein. Feuerwehruzufahrt nach Rückspr. mit Feuerwehr
5.8 Grünflächen	
5.9 Sonstige Außenanlagen	Ersatzpflanzungen soweit möglich/Ausgleichszahlungen

*) Angaben nicht erforderlich, da die Beschaffung dem Nutznießer obliegt.

Projekt-Nr.: 7.1211	Projektbezeichnung: Rheinische Förderschule Köln, Belvederestraße Erweiterung um Turnhalle mit Nebenräumen	Projektleitung HB: Weiß Projektleitung HT: C. Ebbinghaus FM:
-------------------------------	---	--

Rahmendaten für die Baumaßnahme

1. Gesamtkosten der Maßnahme	2.509.274 €
in Gesamtkosten enthaltene Bauherren- und Projektsteuerleistungen (BPS)	160.821 €

	investiv	konsumtiv
Summe -brutto-	2.491.808,35 €	17.466,00 €
1.1 Baukosten (inkl. Bau-Nebenkosten und BPS)	2.420.808,35 €	€
Baukosten für Gebäude (inkl. Nebenkosten und BPS)	2.236.528,35 €	€
Baukosten für Außenanlagen (inkl. Nebenkosten und BPS)	184.280,00 €	€
Baukosten für BVo (inkl. Nebenkosten und BPS)	€	€
1.2 Lose Ersteinrichtung	71.000,00 €	17.466,00 €
Anschaffungskosten für lose Ersteinrichtung	71.000,00 €	
Nebenkosten für lose Ersteinrichtung (inkl. BPS) sowie lose Ersteinr. <60€		17.466,00 €

Finanzierung der Maßnahme	2.509.274 €
1. Zuschüsse und Zuweisungen inklusive Fördermittel	45.000 €
2. sonstige Beiträge Dritter	€
3. sonstige Einnahmen (z.B. Spenden)	€
4. Summe Aufwand aus Eigenanteilen (4.1 bis 4.3)	241.733 €
4.1 Aufwand aus Eigenleistungen der Investition	224.267 €
4.2 Aufwand aus Instandhaltung (Baukosten sowie Nebenkosten und Eigenleistungen)	17.466 €
4.3 Aufwand aus weiteren Eigenanteilen	€
5. Kreditfinanzierte Investitionskosten (geht über die Kapitalkosten in die Folgelastberechnung ein)	2.222.542 €

Basisdaten für Kostenkennwerte		
Summe Baukosten -brutto- (investiver Anteil, inkl. Nebenkosten und BPS)	2.420.808	€
Summe Folgelasten -brutto-	161.611	€/a
Summe Nutzungskosten -brutto-	104.950	€/a
Art ¹⁾ /Anzahl Nutzeinheiten (NE)	10	NE
Nutzfläche (NF)	651,93	m ² _{NF}
Brutto-Grundfläche (BGF)	818,00	m ² _{BGF}
Brutto-Rauminhalt (BRI)	5.643,00	m ³ _{BRI}

Kostenkennwerte zu den Baukosten²⁾		
Baukosten / Nutzeinheit	242.080,80	€/NE
Baukosten / Nutzfläche (NF)	3.713,29	€/m ² _{NF}
Baukosten / Brutto-Grundfläche (BGF)	2.959,42	€/m ² _{BGF}
Baukosten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	428,99	€/m ³ _{BRI}

Kostenkennwerte zu den Folgelasten²⁾		
Folgelasten / Nutzeinheit	16.161,10	€/(NE·a)
Folgelasten / Nutzfläche (NF)	247,90	€/(m ² _{NF} ·a)
Folgelasten / Brutto-Grundfläche (BGF)	197,57	€/(m ² _{BGF} ·a)
Folgelasten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	28,64	€/(m ³ _{BRI} ·a)

Kostenkennwerte zu den Nutzungskosten²⁾		
Nutzungskosten / Nutzeinheit	10.495,00	€/(NE·a)
Nutzungskosten / Nutzfläche (NF)	160,98	€/(m ² _{NF} ·a)
Nutzungskosten / Brutto-Grundfläche (BGF)	128,30	€/(m ² _{BGF} ·a)
Nutzungskosten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	18,60	€/(m ³ _{BRI} ·a)

1) Art Nutzeinheiten sind z.B. Schüler, Tagesklinikplatz etc.

2) bezogen auf die investiven Baukosten (Gebäude, Außenanlagen und BVo), inkl. Nebenkosten und BPS

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

1 Baustoffe	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit einem KI - Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index).	x	
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	x	
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %	x	
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	x	
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Farmbewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)	x	
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich	x	
1.7 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen	x	
2 Holzschutz/Fassadenreinigung		
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischem Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kesseldruckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt	x	
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.	x	
3 Abriss und Abfallentsorgung		
Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	x	
4 Außenanlagen		
Einhaltung der LD-Verfügung „Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften“ vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorisch-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)	x	

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 2 von 2

5 Verbesserung der CO₂ - Bilanz	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
5.1 Erhöhte Dämmung „bis zu einer wirtschaftlich sinnvollen Systemgrenze“ i. d. R. ca. 15-18 cm bei Außenwänden von Neubauten (gemäß eines Energiegutachtens für LVR-Bauten von Renner und Jung 2005)	x	
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner	x	
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlage oder von Luftvorwärmung durch Erdkanäle	x	
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	x	
5.5 Einsatz von Energiesparbeleuchtung	x	
5.6 Einsatz anderer Stromspar-Technik (wie Präsenzmelder, Lastabwurfschaltung u. a. m.)	x	
5.7 Solarstromanlagen (Photovoltaik)		schattige Waldlage und keine Südausrichtung
5.8 Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung oder erneuerbaren Energien Blockheizkraftwerken (BHKW), Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Geothermie etc. je nach Wirtschaftlichkeit		Anschluss an Bestandsheizanlage nach Rücksprache mit PH-Institut ideal

6 Wasser		
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl	x	
6.2 Einsatz von Armaturen, WC-Spülungen und Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes	x	
6.3 Versickerung von Niederschlagswasser, wenn technisch möglich		Entsiegelung der Flächen nicht sinnvoll, da Pausenhof- fläche bereits zu klein
6.4 Nutzung von Regenwasser/Grauwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll		siehe 6.3 und 7.

7 Sonstiges		
Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 5.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)		Anschluss an Bestand, Vermeidung von Wärmebrücken/ keine Durchbrüche der Konstruktion

Aufgestellt:

Wab. 24.30
.....
(Name, OE)

Köln, den 13.5.08.....

GLM- Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

1. Baureinigung Einhaltung der Planungskriterien zur baureinigungsfreundlichen Bau- und Einrichtungsplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
1.1 Grundrissgestaltung	x	
1.2 Schmutzschleusen	x	
1.3 Verkehrsflächen	x	
1.4 Treppen und Aufzüge	x	
1.5 Fassadenkonstruktion	x	
1.6 Bauliche Vorkehrungen zur Fassadenreinigung	nur EG	
1.7 Fenster und Fensterbänke	x	
1.8 Wände und Böden	x	
1.9 Sanitärausstattung und- konstruktionen	x	
1.10 Türen	x	
1.11 Beleuchtung und Elektroinstallation	x	
1.12 Mobiliar	x	
1.13 Außenanlagen	x	
1.14 Wasserentnahmestellen	x	
1.15 Putzkammern		bereits vorhanden
1.16 Zusätzliche Räume für Reinigungsunternehmen bei Großprojekten		kein Großprojekt

2. Bauunterhaltung Einhaltung der Planungskriterien zur bauunterhaltungsfreundlichen Bauplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
2.1 Dach	x	
2.2 Fenster	x	
2.3 Fassade	x	
2.4 Innenausbau (Wände, Bodenbeläge, Türen, Decken, Flure)	x	
2.5 Sanitärinstallation	x	
2.6 Heizungsanlagen	x	
2.7 Kesselanlagen		Bestand/Nahwärme
2.8 Regelungstechnik	x	
2.9 Schwimmbadtechnik		-
2.10 Außenanlagen	x	
2.11 Sonstige Materialien		-

Aufgestellt: *W. e. / s.* / 24.30
(Name, OE)

Köln, den 13.5.08

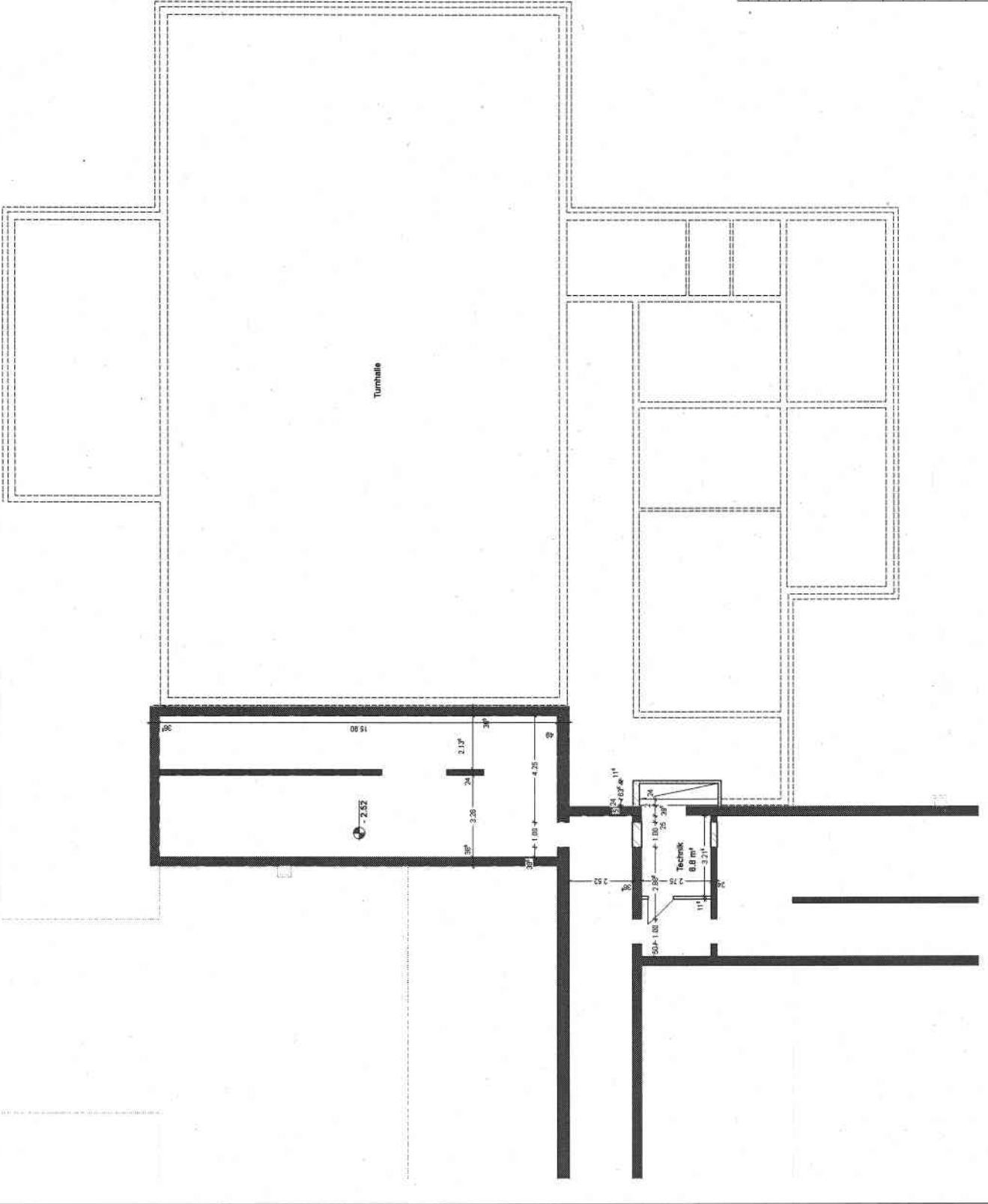
Baucontrollingbericht Terminplan

Projektbezeichnung: Rheinische Förderschule Köln, Belvederestraße
 Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
 Erweiterung um eine Sporthalle mit Nebenräumen
 in Passivhausbauweise

Berichtsquartal: 7.1211
Bericht Nr.:
Projektleitung: Fr. Weiß

Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

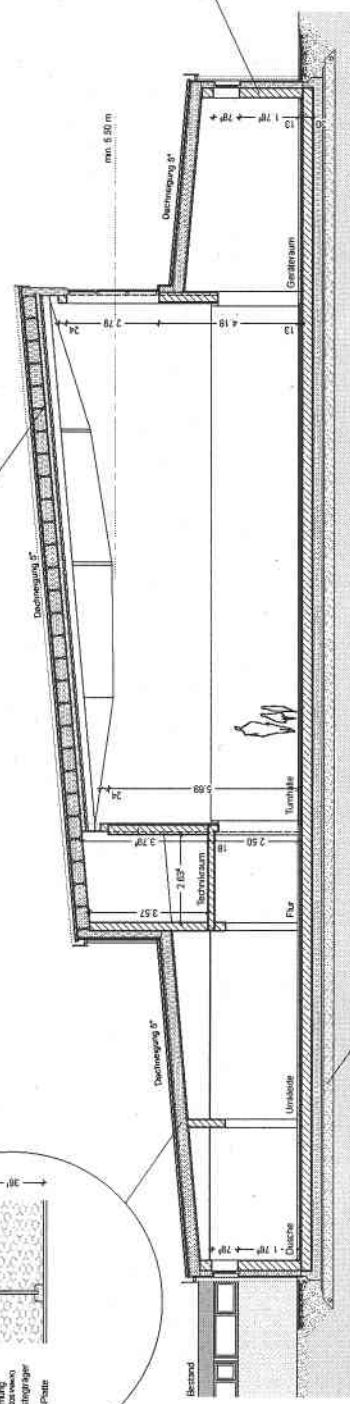
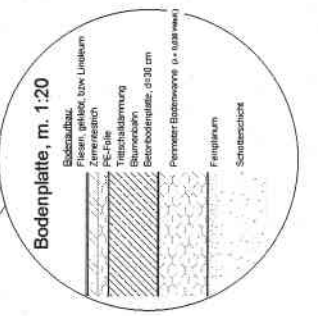
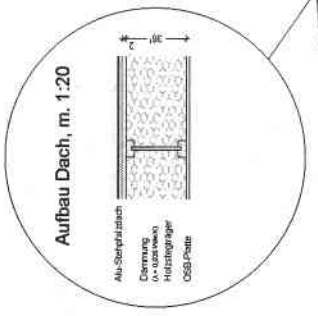
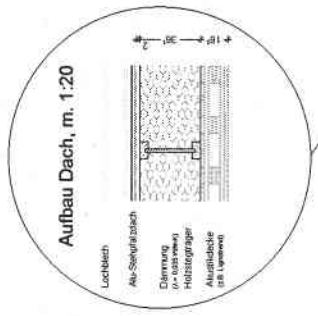
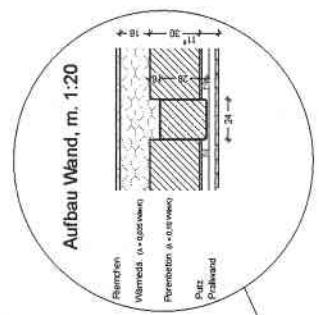
Terminphasen	2007												2008												2009												2010												2011											
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12												1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12												1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12												1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12												1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12											
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist												
A= BFC- 1, Bedarfsanmeldung bis Zustimmung Bedarfsumfang																																																												
B= BFC- 2, Projektdefinition bis Projektfreigabe für GLM- Vorentwurf																																																												
C= Beteiligung der Vertretung/ Grundsatzbeschluss																																																												
D= Antrag Mittelfreigabe Vorentwurf bis Bereitstellung Vorplanungsmittel																																																												
E= Vorplanung begonnen bis F= Vorplanung erstellt																																																												
G= BFC- 3, Zustimmung Vorplanung, Freigabe zur Entwurfsplanung																																																												
H= Förderanmeldung																																																												
I= Entwurfsplanung begonnen bis J = HU-Bau erstellt																																																												
K= BFC- 4, Zustimmung HU-Bau, Freigabe zur Durchführung																																																												
L= Förderantrag gestellt bis M= Bewilligungsbescheid erteilt																																																												
N= Antrag Gesamt-Mittelfreigabe bis Mittelfreigabe erteilt																																																												
O= Beteiligung der Vertretung bis Durchführungsbeschluss																																																												
P= Genehmigungsplg. begonnen bis Q= Baugenehmigung erteilt																																																												
R= Ausführungsplg. begonnen bis S= Ausführungsplg. fertiggestellt																																																												
T= Kostenanschlag nach Submission bis Zust. Förderung bei Mehrkosten																																																												
U= Baubeginn, Abnahmen bis V= Übergabe an Nutzer/ Aktivierung																																																												
W= Mängelbeseitigung, SR's, bis X= Nachaktivierung, Übergabe an FM																																																												
Y= Verwendungsnachweis bis Z= Archivierung der Bauakten																																																												



Turnhalle



Datum		Zeichner/Prüfer	
DER DIREKTOR DES LVR LANDESHOCHSCHULENVERBANDS RHEINLAND ITEM 02 Amt für Gebäudemanagement			
Technische Zeichnung		Blatt	
Bauhöhe / Vertikale Ebene, Maßstab		1:100	
Anzahl Blätter		2/1	
Erläuterung um eine Turnhalle mit Nebenräumen		1:100	
M.A.N.		Folienpapier	
Gezeichnet		Überprüft	
Weg		Zemmer/Rath	
Kopiert		Kopiert	
Notizen		Notizen	



Datum / Zeichnungsdatum				DER DIREKTOR LANDSCHAFTSBEREICHES RHEINLAND Pfalz Amt für Gebäude- und Anlagenmanagement	
Wahl Nr.	447	Wahl Nr.	447	Wahl Nr.	447
Wahlkreis	121	Wahlkreis	121	Wahlkreis	121
Erstellung von einer Planung auf Hochbau					
Schrift					
Gezeichnet	M. H. G.	Gezeichnet	M. H. G.	Gezeichnet	M. H. G.
Geprüft	M. H. G.	Geprüft	M. H. G.	Geprüft	M. H. G.
Gezeichnet	M. H. G.	Gezeichnet	M. H. G.	Gezeichnet	M. H. G.
Geprüft	M. H. G.	Geprüft	M. H. G.	Geprüft	M. H. G.

PROJECT NO. _____ CLIENT _____ ADDRESS _____ CITY _____ STATE _____ ZIP _____	DATE _____ DRAWN BY _____ CHECKED BY _____ SCALE _____

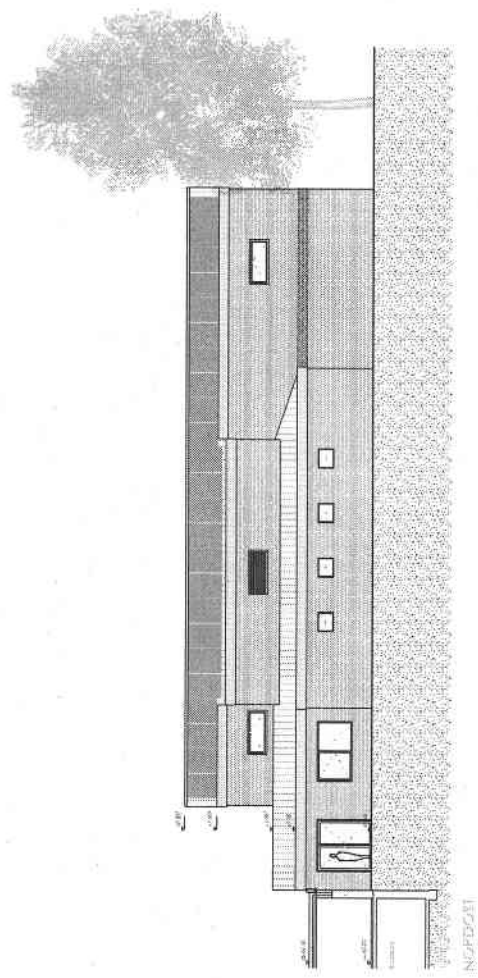


FIGURE 1

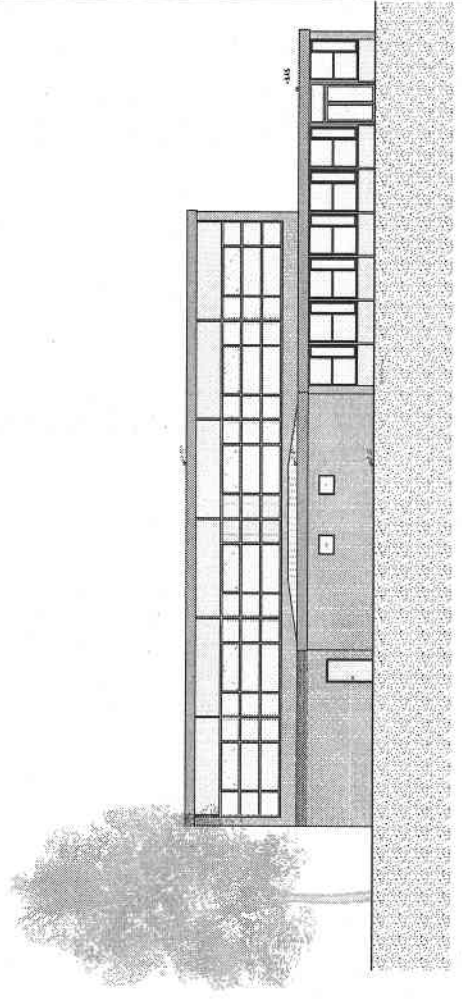


FIGURE 2

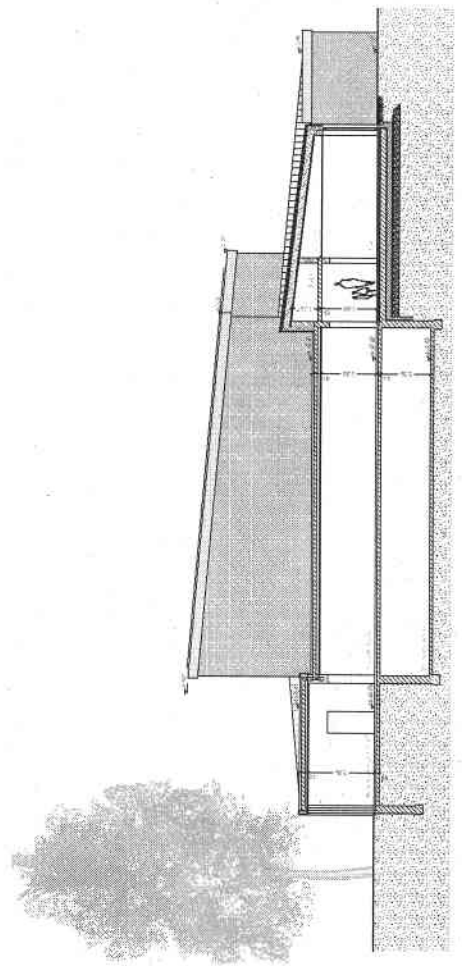


FIGURE 3

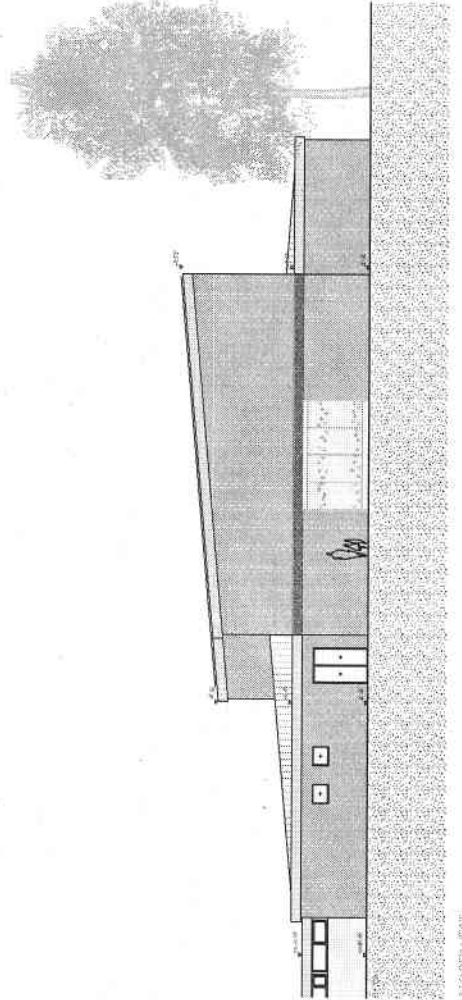


FIGURE 4